

Mein Semester an der Yonsei University – Spring Semester 2024

von Alena Krieger

2021 habe ich angefangen in Tübingen Koreanistik im Nebenfach zu studieren und für mich war schnell klar, dass ich auch einen Auslandsaufenthalt in Korea einlegen möchte. Auch wenn die Vorbereitungen anstrengend sind, denke ich, dass es sich auch für ein Semester lohnt, nach Korea zu kommen.

Vorbereitungen

Für das Beantragen des Visums braucht ihr viele Unterlagen, um die ihr euch am besten schon früh kümmert. Ihr könnt das Visum entweder in Frankfurt in Person beantragen (hier auch schon rechtzeitig einen Termin machen) oder postalisch in Berlin. Ich habe mein Visum in Berlin beantragt, und das ging auch relativ fix. Wer auf Nummer sicher gehen möchte geht aber am besten nach Frankfurt.

Impfungen

Für Korea gibt es verschiedene Impfempfehlungen, hier könnt ihr euch einfach bei eurem Hausarzt oder beim Tropeninstitut in Tübi beraten lassen, auch hier ist es am besten schon frühzeitig einen Termin auszumachen, die sind nämlich schnell weg.

Unterkunft

Es gibt verschieden Möglichkeiten für eine Unterkunft in Korea. Ich habe mich für ein Sharehouse entschieden, das in Sinchon, nur 10 Minuten Fußweg von der Uni, entfernt ist. In der Umgebung gibt es viele Bars und Restaurants, allerdings ist es etwas weit vom Korean Language Institut.

Online gibt es verschiedene Websites, die euch helfen können eine Unterkunft nah an der Uni zu finden.

Die Yonsei University hat auch zwei Studentenwohnheime, welche direkt neben dem KLI liegen, was sehr praktisch ist. Hier sind nur internationale Studierende untergebracht. Es gibt einmal das SK Global Haus, ein etwas neueres Wohnheim, in dem es auch Einzelzimmer gibt, und das International Haus, hier muss man sich in jedem Fall ein Zimmer teilen und die Duschen sind auf dem Flur, anders als im SK.

Kreditkarte

Ich habe mich für eine Kredit und Debit Karte von der DKB entschieden, welche auch so gut wie überall funktionierte, aber eben nur so gut wie. In der Mensa der Uni oder bei dem bekannten Café Two Some Place hat sie nicht funktioniert. Am besten besorgt ihr euch noch eine Mastercard oder eine andere Kreditkarte als BackUp. Habt am besten auch immer ein bisschen Bargeld dabei.

Flug und Ankunft

Ich bin mit Lufthansa geflogen und fand den Flug sehr angenehm. Ich bin direkt geflogen und habe den Rückflug gleich mitgebucht, konnte so also etwas sparen. Angekommen in Korea gibt es verschiedene Möglichkeiten vom Flughafen in die Stadt zu kommen. Entweder fahrt ihr mit der Bahn (habe ich gemacht – fand ich etwas zu umständlich) mit dem Bus, für 17.000 Won, oder mit dem Taxi/Uber. Das Taxi ist wahrscheinlich die angenehmste Option, wenn auch nicht die billigste. Rufen könnt ihr euch ein Taxi mit der KakaoT oder Uber App.

Kauft euch am besten am Flughafen auch schon direkt eure T-Money Card, die könnt ihr allerdings nur mit Bargeld aufladen.

Geld könnt ihr am Flughafen, bei der Bank oder bei Wechselstuben wechseln.

Ich habe mir schon in Deutschland etwas Geld wechseln lassen und habe später nochmal etwas bei der Bank an der Uni gewechselt.

ARC

Wenn ihr länger als 3 Monate in Korea müsst ihr euch für eine Registration Card bewerben. Die Yonsei University bietet hier eine Gruppenanmeldung über HireVisa an, das hat zwar lange gedauert, aber gut geklappt. Ihr ladet einfach alle eure Dokumente bei HireVisa hoch, die prüfen die dann und geben sie weiter ans Immigration Office. Ihr müsst nur zweimal in die Uni, einmal, um eure Fingerabdrücke abzugeben und schließlich, um eure ARC abzuholen.

Schaut auch hier schonmal im Voraus, welche Dokumente ihr braucht und bereitet alles, was ihr könnt, schonmal vor. Besonders die Anforderungen für die Fotos sind anders als bei uns. Beispielsweise braucht ihr die digitale Originaldatei, der Hintergrund muss weiß sein und eure Ohren müssen zu sehen sein.

Mein Foto aus Deutschland hat den Anforderungen beispielsweise nicht entsprochen, weswegen ich eins hier machen musste. Das war zwar nicht schlimm, aber etwas umständlich.

Krankenversicherung

Wenn ihr in Deutschland schon eine Auslandskrankenversicherung habt, könnt ihr euch von der verpflichtenden Krankenversicherung in Korea befreien lassen. Hierfür müsst ihr nur die Bestätigung eurer Krankenkasse auf Englisch und Koreanisch (Papago Übersetzung reicht) beim NHIS einreichen. Hier könnt ihr einfach hingehen ohne Termin. Wichtig ist, dass auf eurer Bescheinigung die genaue Summe der Abdeckung steht.

Kurswahl

Eure Kurse wählt ihr online und schon in Deutschland. Schaut euch also schonmal im Voraus auf dem Yonsei Portal an, welche Kurse aus den vergangenen Semestern euch interessieren.

Sobald ihr eure Anmeldedaten habt, könnt ihr auch schon eine Wunschliste erstellen, was ihr unbedingt machen solltet, denn ihr müsst schnell sein.

An der Yonsei habt ihr bei der Kurswahl eine Anzahl an Punkten, die ihr auf eure Wunschkurse verteilen müsst, ihr müsst quasi um sie bieten. Hier könnt ihr im Portal schauen, wieviel Punkte letztes Semester auf die Kurse geboten wurden, um euch zu orientieren, wieviele Punkte ihr auf welchen Kurs setzten wollt. Es ist Pflicht, Kurse für 9 credits zu belegen.

Achtet darauf, dass die Kurse auf Englisch und offen für Internationale Studierende sind. Zudem ist es auch wichtig zu schauen, wo eure Kurse sind, denn teilweise liegen die Gebäude weit auseinander.

Sprachkurs

Das Korean Language Institute bietet verschiedene Sprachkurse an. Ich habe mich für den intensiven Sprachkurs entschieden, der drei Mal die Woche stattfand. Der Sprachkurs ist ähnlich aufgebaut, wie der in Tübingen. Man startet die Lektion mit Grammatik, übt danach Lesen, Hören und Sprechen.

Für den Kurs gibt es drei verschiedene Bücher, die aufgeteilt sind in Grammatik und Vokabeln, Lesen und Hörverstehen und Sprechen.

Meiner Meinung nach sind die Bücher gut aufgebaut: hinten in den Büchern gibt es Zusammenfassungen und Übersetzungen und für jede Lektion gibt es Übungen mit Lösungen. Allerdings gibt es keine Vokabel Listen, hier bietet es sich an selber Quizlets zu erstellen.

Der Sprachkurs hat mir Spaß gemacht, ist aber sicherlich nicht so anspruchsvoll, wie an anderen Unis und ist mit viel Selbststudium verbunden.

Genau wie in Tübingen gibt es auch hier midterms und finals, welche ähnlich aufgebaut sind, wie unsere.

Buddy Programm

An der Yonsei gibt es verschiedene Buddy Programme, für die ihr euch schon im Voraus anmelden könnt. Im Laufe des Semesters bieten sie verschiedene Veranstaltungen an, wie Parties oder Ausflüge.

Am besten folgt ihr den wichtigsten Clubs und der Uni schonmal auf Instagram, um keine der Einführungsveranstaltungen zu verpassen, denn hier kann man gut Leute kennenlernen und sich vernetzen.

Das Buddy Programm, erstellt zum Beispiel kleinere Buddy Gruppen, bei mir hat das leider nicht so gut funktioniert, da mein Buddy keine Treffen organisiert hat, aber von anderen Gruppen habe ich viel Positives gehört, es lohnt sich also in jedem Fall sich anzumelden.

Studentische Clubs

Am Anfang des Semesters gibt es eine Clubfaire, wo sich die verschiedenen Clubs vorstellen. Bei manchen Clubs dürft ihr allerdings nur teilnehmen, wenn ihr länger als ein Semester bleibt, bei anderen sind gar keine Internationalen Studierenden erlaubt.

Es gibt auch ein paar, wenn auch wenige, Sportangebote für Internationale Studierende. Ich habe beim Taekwondo Club mitgemacht, was super cool war. An den Wochenenden wurden beispielsweise auch Unternehmungen, wie Fahrradtouren organisiert. Es gab auch eine MT Fahrt nach Sockcho.

Uni Leben und Campus

Auf dem Campus der Yonsei findet ihr eigentlich alles, was ihr braucht. Es gibt eine Mensa, einen Buchladen, eine Post, eine Bank und verschiedene Cafés.

Es gibt auch einen Shuttlebus, der euch von A nach B bringt, falls eure Gebäude weit auseinander liegen.

AKARAKA

Als Austauschstudierende haben wir leider nicht die Möglichkeit gehabt, Tickets für das beliebte Akaraka Festival zu kaufen. Die Uni wollte Yonsei Studierenden, die aufgrund

von COVID 19 nicht die Chance hatten, zum Festival zu gehen, priorisieren. Aber das kann sich natürlich in den kommenden Semestern ändern.

Ich hoffe mein Erfahrungsbericht konnte euch ein bisschen helfen, ich wünsche euch viel Spaß in Korea!